

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Kapitalschutz 2019

Auch für das neue Jahr ist „Kapitalschutz“ die wichtigste Anlagestrategie. Die Unsicherheit angesichts des ungelösten Brexits, der Zinsdebatten in der EU und in den USA sowie der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der EU sind zu groß, als dass sich eine sichere Tendenz ergeben würde. Daher stellen wir Ihnen das Konzept, das wir entwickelt haben, auch für 2019 vor.

Das KpG-Konzept

Das KpG-Konzept wurde vor mehr als 10 Jahren von dieser Redaktion entwickelt und steht für „Kapitalschutz- und Gewinn“-Konzept. Es berücksichtigt, dass Sie in Ihrem Depot zwei wesentliche Bausteine vereinen müssen: Den Schutz des Vermögen mit Anlagen, die kein nennenswertes Risiko bieten und möglichst über eine höhere Verzinsung auch noch den Inflationsausgleich – mindestens – sicherstellen.

Zudem benötigen Sie eine andere Seite der Geldanlage: die Gewinnorientierung. Dabei sollten Sie das Vermögen so aufteilen, dass die Anlagen in dieser Sparte möglichst hohe Gewinne bei überschaubarem Risiko erwirtschaften.

Mit diesem KpG-Konzept haben wir über viele Jahre eine erfolgreiche publizistische Einordnung verschiedenster Anlageempfehlungen vorgenommen.

Die drei Schritte des Konzeptes

Zunächst empfehlen wir, in drei Schritten das Depot nach dem KpG-Konzept zu optimieren.

Basis dafür sind die beiden Seiten der Vermögensanlage, die konsequenterweise in einem Basis- und einem Chancen-Depot aufgeteilt werden können.

Im Basisdepot finden sich alle Vermögensanlagen, die relativ sicher sind und dem Schutz Ihres Vermögens dienen.

Im Chancen-Depot finden sich jene Anlagen, die vor allem dem zusätzlichen Gewinn dienen.

Dabei sollten Sie im ersten Schritt Ihr Vermögen auf Risiken und Ertragschancen der einzelnen Positionen checken, bewerten und sortieren. Basis dafür ist der Kapitalschutz, den Sie einem Instrument zuordnen (dies kann beispielsweise eine „1“ für „sehr hoch“, eine „2“ für „hoch, eine „3“ für „gut“, eine „4“ für ausreichend und eine „5“ für „unpassend“ sein) sowie die Renditechance, die Sie dem Instrument insgesamt zuordnen.

Im zweiten Schritt schlagen wir vor, dass Sie dann die Chancen in Ihrem Depot erhöhen, indem Sie das Vermögen optimal bezogen auf Ihre Bedürfnisse strukturieren.

Beispielhafte Struktur

Sicherheitsorientiert: Aufteilung von 90:10 zwischen den Depots

Vermögensaufbauend: Aufteilung von 75:25 zwischen den Depots

Strikt gewinnorientiert: Aufteilung von 50:50 zwischen den Depots

Die einzelnen Depots können noch einmal feiner aufgeteilt werden: Das Basis-Depot etwa können Sie in einen Anteil für „Vermögensaufbau und -Sicherheit“ und in einen „Vermögenszuwachs“-Anteil aufteilen. Das Chancen-Depot können Sie aufteilen zwischen den Anteilen „Mehr Rendite“ und „Extra-Gewinn“.

Hier sehen Sie ein Beispiel, bei dem die Aufteilung zwischen Basis- und Chancen-Depot sich auf 60:40 verteilt.



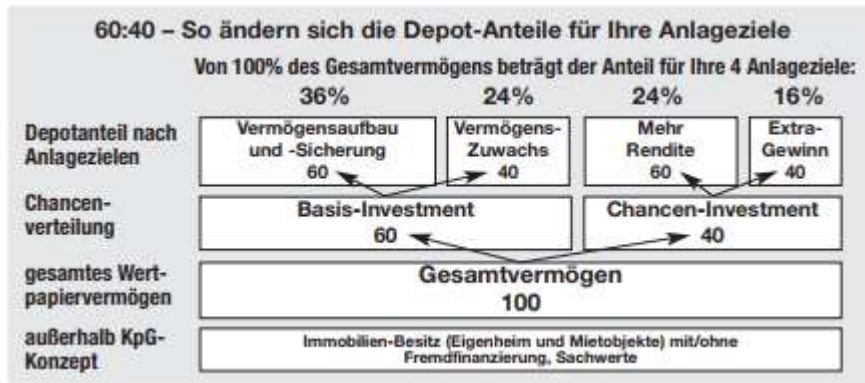
Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Beispielhafte Aufteilung von 60:40 nach dem KpG-Konzept mit weiterer Unterteilung



Die 60 % für das Basis-Depot können Sie noch zu weiteren 60 % auf den Anteil „Vermögensaufbau und -Sicherung“ übertragen und zu 40 % auf den Anteil „Vermögenszuwachs“. So entspricht die Aufteilung noch exakter Ihren individuellen Bedürfnissen. Der dritte Schritt wiederum ist eher eine Gesamtaufgabe. Diese Aufteilung sollten Sie nach unseren Vorstellungen im Idealfall dauerhaft pflegen und an Ihre Bedürfnisse bzw. an die Geschehnisse am Markt anpassen.

Die aktuelle Einschätzung verschiedener Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

Die Zinsen sind in Europa niedrig, werden aber im kommenden Jahr mutmaßlich im zweiten Halbjahr **steigen**.

Daraus entwickelt sich folgendes Bild:

- Anleihen sind und bleiben zunächst unattraktiv, da die Unternehmen und Staaten bei steigenden Zinsen mehr Geld aufwenden müssen, um umzuschulden. Dies reduziert die Rückzahlungsfähigkeit für bestehende Anleihen. Zudem würde Kapital von „alten“ Anleihen in neue Anleihen abwandern. Deshalb sind Anleihen als Beispiel aus unserer Sicht deutlich unsicherer als etwa vor zehn Jahren.
- Bei steigenden Zinsen werden Edelmetalle mutmaßlich keinen massiven Aufschwung erleben. Steigende Zinsen stützen – auf dem Papier – Währungen wie den Dollar und den Euro in deren Kaufkraft. Deshalb erwarten wir bei Edelmetallen keine großen Kurssprünge.
- Aktien von Substanzunternehmen bleiben wegen hoher Dividenden hingegen trotz der Kursrückgänge 2019 attraktiv und vergleichsweise sicher. Die Dividendenrenditen im Dax liegen im Mittel bei 3 %. Solche Aktien sind sicherer als vor der Finanzkrise 2006/2007.
- Deshalb listen wir Ihnen hier unsere aktuelle Einstufung nach dem KpG-Konzept vor. Dementsprechend können Sie dann Ihr Depot nach Schritt 1 bewerten und nach Schritt 2 im Bedarfsfall neu ausrichten.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Bewertung von Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

Basis-Investment

Vermögensaufbau und -Sicherung

Tagesgeld

Sparbuch (Vorsicht: Niedrige Zinsen)

Lebensversicherung (Garantiezins)

Bundesanleihen (Niedrigste Rendite)

Pfandbriefe

Vermögens-Zuwachs

Besser verzinste Genussscheine

Wandelanleihen

Rentenfonds/Deutschland, Europa

(Achtung: Riskanter)

Chancen-Investment

Mehr Rendite

Aktien: Dax, MDax, EuroStoxx 50

Discount-Zertifikate

ETFs auf Indizes:Dax, Dow Jones

Gold/Silber

Extra-Gewinn

Optionen

Optionsscheine

Währungshebel wie auf EUR/USD

(Achtung: Riskant)

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.deGeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165